

Inhalt

Vorwort	6
Einleitung	7
Magie und Hexentum	10
Das Wissen der weisen Frauen	14
Liebeszauber	17
Liebestinte	21
Blumenzauber	23
Fußzauber	24
Liebeszauber im Essen	24
Liebesrezepte eines Magiers	25
Liebesmittel	26
Liebeskräuter	27
Brotzauber	29
Frauenzauber	30
Die Herstellung einer Liebessalbe	31
Liebessmilch	31
Magie der Tränen	32
Liebesrezept des Albertus Magnus	33
Aphrodisiaka	33
Die Herstellung von Liebestränken	36
Ätherische Liebessöle	37
Erotische Parfüms	39
Herstellung eines Odor Aphrodisiacus	39

Der Duft der Unsterblichkeit	40
Liebeszauber des Astrologen Zadkiel	42
Herstellung eines Liebesrings	43
Kerzenzauber	44
Die Magie des Atems	45
Zigeunermagie	46
Farbenzauber	48
Erotische Träume herbeiführen	50
Die Herstellung eines Liebesgürtels	52
Die Liebesrezepte des Kama Sutra	53
Liebessalben	54
Potenzsteigernde Mittel	54
Hippomanes	56
Aphrodisiakischer Wein	56
Beltane-Wein	57
Liebesräucherungen	58
Das Atzmännlein	59
Puppenzauber	60
Baumzauber	63
Anziehungspuppen	64
Bezauberung der Marquise Brinvilliers	67
Wurzelzauber	68
Beschwörungsmagie	69
Krötenzauber	71

Zauberpraktiken des Mittelalters	72
Die Erschaffung eines Homunkulus	76
Alraunenzauber	77
Nestelknüpfen	80
Magische Quadrate	81
Anrufung des Abendsterns	88
Gewitterzauber	89
Bindungszauber	90
Liebestalimane	91
Die Magie der Edelsteine	101
Die Weihung magischer Gegenstände	103
Liebepulver und Philter	104
Liebessigille	109
Ritual zur Aufrechterhaltung der Liebe	111
Die Herstellung eines Empfängnistranks	112
Das Lösen der Liebeszauber	113
Nachwort	116
Literaturnachweis	118

Vorwort

Schon von alters her sind die verschiedensten Zaubermittel und Liebesparfüms überliefert, um die Liebe eines Mannes oder einer Frau zu entfachen. Der historische Beginn der Sympathiemagie dürfte wohl auf die im Altertum sehr beliebten Liebeszauber zurückzuführen sein. Die vorchristlichen Kräuterhexen standen vornehmlich im Ruf vorzügliche Liebeszauber weben zu können und geheime Tränke für alle Arten von Liebesangelegenheiten zu besitzen.

Besonders in der heutigen Zeit, in der die Anonymität und Vereinsamung des Einzelnen ihren Höhepunkt erreicht hat, wenden sich viele Menschen wieder den alten Hexenpraktiken zu, um die Liebe oder Zuneigung eines anderen Menschen zu gewinnen. In den folgenden Kapiteln werden eine große Anzahl magischer Praktiken beschrieben, mit denen es möglich wird, Liebe zu entfachen, aufrecht zu erhalten, oder wenn dies gewünscht wird, wieder aufzulösen. Das Ziel hierbei ist, dem Leser eine umfangreiche Auswahl an Liebes- und Sympathiezaubern an die Hand zu geben, die aus dem Altertum, nicht nur als besonders wirksam überliefert wurden, sondern sich auch heutzutage als besonders effizient erwiesen haben.

Einleitung

Die magisch, okkulte Literatur kennt eine schier unbegrenzte Zahl an mysteriösen, teils auch obskuren Vorschriften zum Entfachen von Liebe und Leidenschaft. Das diese Mittelchen, Beschwörungen und Zauber aber auch tatsächlich wirken, bezeugen die teilweise auch von der modernen Wissenschaft angewandten Drogen, Potenzmittel, Liebesampullen und Sexualparfüms.

Bereits die Bibel beschreibt die Verführung Adams durch Eva im Garten Eden mit Hilfe eines Apfels und ist wohl der Vorläufer und die erste historische Schilderung eines Liebeszaubers. Dr. Klingsor, der Autor des Buches **Experimentalmagie** (Verlag Richard Schikowski, Berlin) schreibt hier sehr tiefgründig: „...der Apfel ist ein altes Symbol der Fruchtbarkeit ...das Essen vom Baum der Erkenntnis ist nicht, wie man es teilweise von theologischer Seite bewußt falsch interpretiert hat, eine Auflehnung gegen Gott im Sinne des Hochmutes, sondern das Streben nach Erkenntnis durch das Überschreiten der Grenze, oder das Erfahren der Grenzerlebnisse im sexuellen Akt“.

Hans Biedermann beschreibt im **Handlexikon der magischen Künste** den Liebeszauber wie folgt: „Liebeszauber, in der Volkskunde seit der Antike reich belegte Art von magischen Praktiken, durch die in dem ausersehenen Objekt eine maßlose Liebesraserei hervorgerufen werden soll. Verschiedene Arten

des Liebeszaubers werden in antiken Quellen beschrieben: etwa eine nicht als Schadenzauber gedachte Abart des Nestelknüpfens, mannigfache Beschwörungen und Liebeszauber mittels eines Kreisels.“ Und weiter schreibt Biedermann: „Im Mittelalter bestand der Liebeszauber vorwiegend aus Sympathieoperationen, wobei das Bindeglied zwischen dem Objekt und dem Zaubenden Haare, Fingernägel, Teile des Gewandes usw. waren, die von Hexen zu unwiderstehlichen Philtren verarbeitet wurden. Ähnliche Operationen werden in manchen volkstümlichen Zauberbüchern der neueren Zeit beschrieben.“

Angefangen von einfachen Zaubersprüchen und Gebeten reicht die Palette der Liebeszauber bis zu den kompliziertesten Rezepturen und Philter, für die manchmal schon ein ganzes Laboratorium notwendig wäre. Biedermann erwähnt den Bildzauber mit Hilfe von Wachspuppen, die auch als Atzmänner bekannt sind, und zählt weitere magische Utensilien des Liebeszaubers auf: Kleider von Verstorbenen, Alraunwurzeln, Edelsteine, Kerzen, Haare des Wolfsschwanzes, Herzen von Schwalben und Tauben, Schlängenzungen, Eselshirn, den Penis des Pferdes, den Strick eines Gehängten sowie Adlersteine und magische Philter. Diese Liste ließe sich endlos fortsetzen, doch sollen diese Zutaten mittelalterlicher Zauberkunst als Beispiel genügen.

Die moderne Wissenschaft, die ebenfalls die Anziehungskraft bestimmter Aphrodisiaca, Düfte und Drogen untersucht,

verwendet meist Glückshormone, sogenannte Pheromone, sexuelle Stimulationsmittel wie die bekannte spanische Fliege oder die bekannten Sexualdüfte Moschus, Ambra, Vanille und der-gleichen mehr. Auch wenn die Wirkung einiger moderner Liebes-drogen nur wenig wirksam ist und ihr Einfluß zum großen Teil auf Einbildungskraft beruht, besitzen doch einige eine über-raschend starke Auswirkung. Besonders die Flügeldecken der spanischen Fliege; Cantharides genannt, können den menschlichen Geschlechtstrieb enorm aufreizen und anstacheln.

Aber nicht nur eine spezielle Tinktur oder Ingredienz ist für einen Liebeserfolg ausschlaggebend, sondern mindestens ebenso wichtig, ist deren Zusammenstellung und die Art ihrer Verwendung. Auch der Glaube an die Wirksamkeit des eigenen Liebeszaubers vermag im wahrsten Sinne des Wortes, Berge zu versetzen und dies trifft um so mehr für die Methoden einer Hexe oder eines Magiers zu. Diese besitzen nicht nur einen felsenfesten unerschütterlichen Glauben an den Erfolg ihres Vorhabens, sie rufen oftmals auch übersinnliche Mächte höherer Sphären zu ihrer Unterstützung an, oder sind in der Lage eigene Persönlichkeitsteile abzuspalten, die dann oftmals frappierende Resultate erzielen.

Da dieses Buch für die praktische Anwendung geschrieben wurde, enthält es eine Fülle von Anleitungen und Rezepturen,

die als besonders wirksam bekannt sind und die in ihrer Anwendung so einfach wie möglich gehalten wurden. Bevor diese Liebesrezepte und magischen Hexenzauber nun im einzelnen vorgestellt werden, ist es notwendig, noch etwas über die allgemeine Wirkungsweise der praktischen Magie und des Hexenzauber zu erläutern.

* * *

Magie und Hexentum

Eine Definition des Begriffes Magie besagt, daß Magie die bewußte Veränderung im Einklang mit dem Willen des Magiers bedeutet. Also alles was wir bewußt zu beeinflussen vermögen, geschieht durch einen magischen Akt. Eine moderne Richtung innerhalb der praktischen Magie, deren Anhänger sich als Chaosmagier bezeichnen, definiert Magie sehr ähnlich. Für sie beinhaltet pragmatische Magie alle Techniken die in der Praxis wirksam sind. Welches theoretische Konzept letztlich dahintersteht und ob der Magier an höhere Wesenheiten wie Engel oder Dämonen glaubt, oder an die eigenen innerseelischen Kräfte des Tiefenbewußtseins, ist für sie nur von sehr nebensächlicher Bedeutung.

Die Autorin Sorella Conata hat hierfür den Ausdruck "Küchenmagie" geprägt und meint damit ein munteres draufloshexen ohne besonders auf langwierige theoretische Konzepte

Rücksicht zu nehmen. Auch der Autor ist der Auffassung, daß dies eine gesunde Einstellung ist und nur den unerschütterlichen Glauben an die eigenen Zauberkräfte voraussetzt. Eventuelle konfessionelle Behinderungen und Einschränkungen oder der Glaube an höhere Wesen und Kräfte werden so vermieden und der Schwerpunkt auf die praktische Erprobung und Anwendung der eigenen Zaubertechniken gelegt.

Dies ist allerdings nur soweit zu befürworten, solange sich der Anfänger der Magie mit relativ einfachen Praktiken auseinandersetzt. Anders sieht es beispielsweise mit dem Gebiet der sogenannten Evokationsmagie aus, bei der der Magier versucht, meist dämonische Wesenheiten anzurufen oder im Kreis zu beschwören. Eine Reihe von psychischen Erkrankungen wie Verfolgungswahn, Besessenheitszustände oder gar Irrsinn sind bei erfolgreichen Beschwörungen oftmals die Folge, denn dem angerufenen Dämon ist es gleich, ob der Magier an seine Existenz als eigenständige Persönlichkeit glaubt oder lediglich an verdichtete Kräfte des eigenen Unterbewußtseins. Zum Glück für viele Laienmagier sind die in der Literatur angeführten Anweisungen für Beschwörungen im magischen Kreis größtenteils bewußt unvollständig gehalten oder absoluter Unsinn. So wußten schon die Magier des Altertums ihre Praktiken vor Unberufenen zu schützen und bewußt zu verschleiern. Nur der Eingeweihte vermochte die überlieferten Rituale zu nutzen und sie von unnötigem Ballast zu befreien und wichtige Details, wie die

notwendigen Planetenstände, Anrufungs- und Entlassungsformeln zu berücksichtigen.

Halten wir also fest, Magie ist; was uns nützt unsere Ziele zu verwirklichen und wir sind hierbei nur unserem Gewissen als höchste Instanz unterworfen. Wer sich näher mit der Geschichte und Tradition der Magie beschäftigen möchte, kann auf eine Reihe von ausgezeichneten Quellenwerken zurückgreifen. So ist u.a. das Gesamtwerk von Israel Regardie mit dem Titel: **Das magische System des Golden Dawn** sehr zu empfehlen und enthält eine Unmenge an magischen Ritualen und Techniken. Weiter sehr empfehlenswert sind die Bücher: **Der Weg zum wahren Adepten** von Franz Bardon, **Praxis der weißen und schwarzen Magie** von Det Morson oder **Magische Einweihung** und **Magische Praxis** beide von Karl Spiesberger.

Sollten Sie sich mehr für den Bereich der Hexenmagie interessieren, empfehle ich Ihnen die Bücher Starhawk; **Der Hexenkult** sowie die beiden Bücher von Frater Widar, **Magie und Praxis des Hexentums** oder **So lernen Sie hexen**, die eine ausgezeichnete Einführung in die praktische Hexenmagie mit vielen Übungen, Ritualen und magischen Praktiken bieten. Leider sind im Bereich des Hexentums auch eine Reihe von relativ oberflächlichen Schriften am Markt, die sich an dem derzeitigen Trend der Wiederbelebung archaischer Traditionen und weiblicher Magie orientieren. Oftmals sind diese Bücher jedoch

von Personen geschrieben, die nur wenig Ahnung auf diesem Gebiet besitzen bzw. deren Phantasie doch zuweilen eigenartige Auswüchse zeigt. Und zahllose Behauptungen von Hexen, sie könnten anderen bewußt größeren Schaden zufügen, ist meist nur auf eine übersteigerte Einbildungskraft oder Selbstüberschätzung zurückzuführen. Es besteht in der Regel kein Grund sich vor schwarzer Magie oder Hexerei zu fürchten und Personen, die mit ihren angeblichen Kenntnissen hausieren gehen, stellen sich oft nur selbst ein Armutszeugnis aus. Ein wahrer Schwarzmagier ist genau so selten wie ein richtiger Heiliger und Hand aufs Herz, wer kennt schon einen Heiligen? Dies soll nun nicht heißen, daß es Personen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten nicht gibt, selbstverständlich gibt es sie, allerdings in viel geringerer Zahl als mithin angenommen wird und die haben meist ganz andere Anliegen, als jemanden bewußt Schaden zuzufügen. Auch wenn sogenannte Satanshexen behaupten, sie könnten einen Menschen über Entfernung hinweg töten, nehmen sie dies nicht für bare Münze. Auch ich habe schon einige Drohungen erhalten, von denen sich keine erfüllt hat, und wer nun wirklich meint, er würde magisch verfolgt, kann sich leicht selbst schützen durch Pentagramme, Odschutzmantel, Glyphen und dergleichen mehr. Eine Reihe sehr guter Abwehrzauber finden sie in den Büchern: ***Praxis der weißen und schwarzen Magie*** von Det Morson, ***Erste Hilfe bei magischen Unfällen*** von Frank Kujath oder ***Selbstschutz durch Geisteskraft*** von Judy Hall.